

Viel Spaß für Schüler und Lehrer am Unsinnigen Donnerstag

Reichertshausen (hsg) Über eine Unterbrechung des grauen Schulalltags freuten sich die Schüler der 5. bis 9. Klassen in Reichertshausen und Steinkirchen am Unsinnigen Donnerstag. Die Initiative ging von der Schülermitverwaltung (SMV) aus, die mit Unterstützung von Verbindungslehrerin Birgit Veit und Florian Huber als Leiter der Sozialarbeit die gesamte Organisation übernommen hat.

Anstelle eines Unterrichts waren Sport, Spiel und Spaß angesagt, doch auch die Pädagogik kam nicht zu kurz: Die Schüler der siebenten und achten Klassen hatten einen „Blindenparcours“ aufgebaut. Denn „Sehen“ und „Blindsein“ sind auch im Grundschullehrplan enthalten. Die Grundschüler waren vorübergehend „erblindet“ und mussten daher Vertrauen gegenüber ihren älteren Schülern aufbauen. Die wiederum übernahmen Verantwortung dafür, dass sich niemand an einem Hindernis verletzen konnte. Parallel dazu gab es Fußball-Turniere der Klassen unter- und gegeneinander, damit waren die Halle in Steinkirchen, die alte Schulturnhalle sowie die Ilmtalhalle voll belegt. Höhepunkt und viel belachte Gaudi war das „Endspiel“ der jeweiligen Turniersieger gegeneinander, das unfreiwillig komisch wurde: Jeweils ein Spieler musste gebückt, eine Hand auf der Spitze eines aufgestellten Kegels, den möglichst schnell umrunden und anschließend einen Ball ins Tor schießen. Das gelang wegen des gehörigen „Drehwurms“ eher selten. Sieger wurden die „Little Abdis“ (Klasse 9a), die sich gegen die „Black Panthers“ (Klasse 6a) am Ende durchsetzen konnten.

Presseartikel, Foto: Steininger